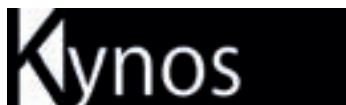


Sabrina Reichel

Die unsichtbare Leine

Positives Freilauftraining für Hunde



© 2016 KYNOS VERLAG Dr. Dieter Fleig GmbH
Konrad-Zuse-Straße 3, D-54552 Nerdlen / Daun
Telefon: 06592 957389-0
Telefax: 06592 957389-20
www.kynos-verlag.de

Grafik & Layout: Kynos Verlag
Gedruckt in Lettland

ISBN 978-3-95464-100-0

Bildnachweis: Alle Bilder Sabrina Reichel, Patrick Eckert, Meike Böhm,
Archiv Kynos Verlag, außer Titelfoto: www.fotolia.de/Westend61
Alle Zeichnungen Nicole Hilgers



Mit dem Kauf dieses Buches unterstützen Sie
die Kynos Stiftung Hunde helfen Menschen
www.kynos-stiftung.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Haftungsausschluss: Die Benutzung dieses Buches und die Umsetzung der darin enthaltenen Informationen erfolgt ausdrücklich auf eigenes Risiko. Der Verlag und auch der Autor können für etwaige Unfälle und Schäden jeder Art, die sich bei der Umsetzung von im Buch beschriebenen Vorgehensweisen ergeben, aus keinem Rechtsgrund eine Haftung übernehmen. Rechts – und Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Das Werk inklusive aller Inhalte wurde unter größter Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Druckfehler und Falschinformationen nicht vollständig ausgeschlossen werden. Der Verlag und auch der Autor übernehmen keine Haftung für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte des Buches, ebenso nicht für Druckfehler. Es kann keine juristische Verantwortung sowie Haftung in irgendeiner Form für fehlerhafte Angaben und daraus entstandene Folgen vom Verlag bzw. Autor übernommen werden. Für die Inhalte von den in diesem Buch abgedruckten Internetseiten sind ausschließlich die Betreiber der jeweiligen Internetseiten verantwortlich.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	6
Grundsätzliches zum Thema Freilauf	8
Freilauf – Achtsamkeit auf beiden Seiten	14
Was wird zum Training benötigt?	16
Ihr Bild von einem gelungenen Freilauf	20
Wie sag ich's meinem Hund? – Markersignale	22
Effektiv Feedback geben – Belohnungen	28
Ablenkungsliste	34
Der richtige und sichere Umgang mit der Schleppleine	36
Freilauf beginnt im Auto – entspanntes Aussteigen aus dem Auto	40
Trainingsschritte	41
Du bist gemeint – der Name als Check in – Signal	44
Freilauf formen – Buffet-Übung	48
Freiwilliger Blickkontakt	50
Orientierungs- / Radiustraining	50
Da lang	52
Der sichere Rückruf – das A und O	54

Der einfache Rückruf	56
Der doppelte Rückruf mit Ankersignal	58
Gründe, warum Ihr Hund doch nicht kommt	62
Begegnungssituationen	64
Begegnungen = Blick zum eigenen Menschen	65
An den Wegrand schicken	66
Das Signal „Rüber“ einführen	66
Das Kontaktsignal	67
Impulse kontrollieren	68
Etwas beobachten dürfen	68
Barrieren kennenlernen	70
Unerwünschtes Verhalten stoppen und plötzliche Situationen meistern	72
Der Geschirrgriff – das Universal-Abbruchsignal	72
Der U-Turn – aus Situationen schnell herauskommen	76
Sitzen auf Distanz	78
Signale für den Freilauf	80
Weiter	80
Neben den Menschen laufen	80
Hinter mir	83
Raus da – Auf den Weg	85
Das Leine-los-Spiel	86
Entspannung im Freilaufgebiet	88
Ruheinseln	88
Standortpause	89
Konditionierte Entspannung	92

Beschäftigung auf dem Spaziergang	96
Verlorensuche auf der Rückspur	96
Objektsuche mit Wäscheklammer	98
Sprühfährten	100
Was tun, wenn... ..	104
... der Hund sich nicht mehr anleinen lässt?	104
...der Hund wegrennt und verschwunden ist?	105
...der Hund Wild hinterherrennt?	106
...der Hund einen Menschen anspringt oder erschreckt?	107
...der Hund auf einen fremden Hund zurennt?	107
Danke.....	108
Serviceteil	110
Quellenangaben	112
Über die Autorin	115
Das eigene Trainingsprotokoll	116

Einleitung

Die Sonne geht gerade unter und taucht den Wald und die Wiese in schönes Licht. Ein Mensch und sein Hund schlendern entspannt am Wegesrand entlang, die Blicke beider streifen sich immer wieder – nur verbunden durch gegenseitige Aufmerksamkeit.

So stellte ich mir immer einen Spaziergang vor – ohne Leine querfeldein und mein Hund immer bei mir. Doch die Realität hat mich selbst sehr schnell eingeholt. Was so einfach aussieht, ist es nicht immer.

Hunde haben andere Interessen und nehmen ihre Umwelt viel feiner und nuancierter wahr als wir Menschen: Dort hinten hat sich ein Ast bewegt und hinter dem kleinen Bach riecht es so gut, ach, und da ist ein anderer Hund.

Unsere Anforderung an unseren Hund, dass er einfach im Freilauf bei uns bleiben soll, ist demnach gar nicht so leicht für ihn zu erfüllen. Die Umwelt ist für unsere Hunde wahnsinnig interessant und unser größter Konkurrent.

Den eigenen Hund entspannt im Freilauf führen zu können, ist eine tolle Erfahrung. Sie ist aber auch mit Training und Rücksicht auf die Umwelt verbunden. Doch auch für Sie und Ihren Hund ist ein Spaziergang ohne Leine möglich.



Gemeinsam statt einsam miteinander spazieren gehen.

Mit diesem Buch möchte ich Ihnen Trainingsmöglichkeiten vorstellen, wie Sie genau zu diesem Ziel gelangen können – ein Spaziergang ohne Leine mit Ihrem Vierbeiner.

Für Welpen und Junghunde dient dieses Arbeitsbuch als Prävention und Grundlagen-training, für erwachsene Hunde bekommen Sie Trainingsvorschläge an die Hand, wie Sie Ihrem Hund wieder Freilauf ermöglichen können. Auch für jagdlich motivierte Hunde bietet Ihnen dieses Buch einige Anregungen, jedoch ist es nicht speziell darauf ausgelegt.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Trainieren mit Ihrem Hund und einen entspannten Freilauf.

Ihre Sabrina Reichel

Grundsätzliches zum Thema *Freilauf*



Freilauf ist super und macht sowohl uns als auch unseren Hunden Freude. Jedoch ist zu bedenken, dass Freilauf nicht überall und immer möglich ist.

Grundsätzlich hat jeder Mensch das Recht, sich in der freien Landschaft und in Wäldern aufzuhalten (siehe §59 Bundesnaturschutzgesetz und §14 Bundeswaldgesetz). Jedoch kann dieses Recht durch Verordnungen eingeschränkt werden. Bitte erkundigen Sie sich in Ihrem Bundesland / Land und auch bei der Gemeinde, welche Gesetze und Verordnung bei Ihnen gültig sind. Diese variieren von Ort zu Ort.

Allgemeingültige Höflichkeits – und Respektregeln sollten allerdings immer gelten:

Zu Gast bei Meister Lampe, Reh und Co.

Gehen wir in der Natur mit unserem Hund spazieren, betreten wir die Heimat der Wildtiere. Diese sind überwiegend in der Dämmerung aktiv. Ihren Nachwuchs bekommen Sie im Frühling und Frühsommer in der so genannten Brut – und Setzzeit, die vom 01. April bis zum 15. Juli dauert. Die Jungtiere sitzen oft in hohen Wiesen. Damit die Wildtiere ungestört leben können, ist es immens



wichtig, unseren Hund während dieser Zeit entweder angeleint oder nur dann im Freilauf zu führen, wenn wir ihn sicher abrufen können. Manche Landesgesetze sehen auch vor, dass der Hund während der Brut – und Setzzeit grundsätzlich anzuleinen ist.

Zudem kommt hier der Jagdschutz ins Spiel. Ein Hund darf sich nicht außerhalb des Einwirkungsbereiches seines Besitzers aufhalten. Stellt er eine Gefahr für das Wild dar, dürfte der Jagdschutzberechtigte diesen sogar erschießen.

Menschen, Fahrradfahrer und Jogger

Wie wir Hundehalter möchten auch andere Menschen die Natur genießen – egal ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder zu Pferd. Nicht jeder mag Hunde, manche haben sogar Angst vor ihnen. Aus diesem Grund gehört es zum höflichen Miteinander, den eigenen Hund bei Begegnungen mit anderen Menschen zu sich zu rufen und anzuleinen. So kann kein Missverständnis entstehen und jeder hat die Möglichkeit, die Natur auf seine Weise zu genießen.





Die Lebensgrundlage der Landwirte – Landwirtschaftliches Gebiet

Das Feld bestellen, Wiesen mähen und das eigene Vieh füttern – das zählt zu den Grundarbeiten eines landwirtschaftlichen Betriebs. Die Landwirte versorgen uns mit Nahrung. Doch wenn wir Felder und Wiesen als Spielwiese und Kotplatz für unseren Hund benutzen, kann das zu Verlusten für den Landwirt führen, denn Wiese und Feld sind dann der Fütterung nicht mehr dienlich. Es besteht die Möglichkeit, dass sich die Rinder durch das Fressen des mit Hundekot verunreinigten Grases mit dem Erreger *Neospora caninum* infizieren, was bei ihnen einen Abort auslösen kann. Hier gilt es Rücksicht zu nehmen und den eigenen Hund weder in ein Feld seinen Kot absetzen zu lassen noch durch eine schöne hohe Wiese zu gehen.

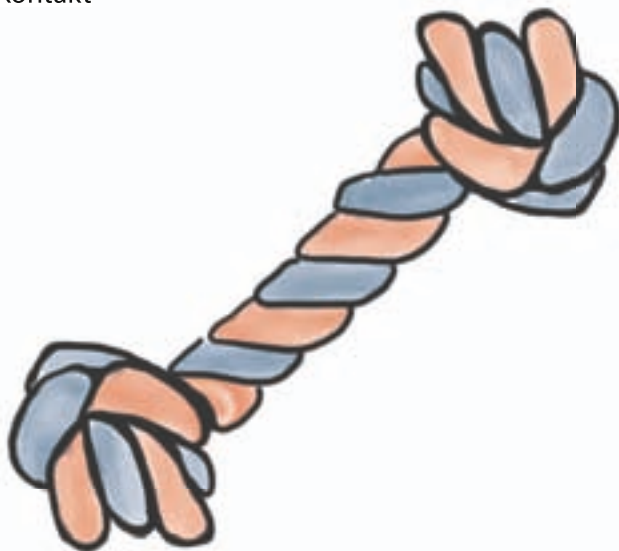
Auch andere Hunde wollen Freiheit

Nicht jeder Hund liebt andere Hunde. Manche Hunde haben Angst vor fremden Artgenossen oder reagieren aggressiv auf sie. Kontakt sollte weder Mensch noch Hund aufgezwungen werden, egal, ob ein Hund wirklich „nur spielen“ möchte oder „nur kurz schnuppern“. Direkter Kontakt sollte immer einvernehmlich stattfinden. Fragen Sie also Ihr Gegenüber, ob ein Hundekontakt erwünscht ist. Wenn ja, können die Hunde über die Wiese flitzen, wenn nein, führen Sie Ihren Hund ohne große Diskussionen an dem anderen angeleint oder bei Ihnen laufend vorbei. Es gibt sicherlich einen guten Grund für den anderen Hundehalter, warum er keinen Kontakt möchte.

Ganz allgemein:

Die Freiheit des einen endet dort, wo die des anderen beginnt. An diesen Spruch sollten wir uns alle, egal ob Hundehalter, Fahrradfahrer oder Reiter, halten – für ein respektvolles und höfliches Miteinander.

Damit Sie Ihren Hund sicher und entspannt ohne Leine laufen lassen können, wird von Mensch und Hund einiges verlangt:



Der kleine Hundeknigge für den Freilauf

- *Kommt mir ein angeleinter Hund entgegen oder bittet mich ein anderer Hundehalter, meinen Hund nicht zum anderen hinzulassen, leine ich meinen eigenen Hund ohne Wenn und Aber an. Es gibt einen Grund, warum Kontakt unter den Hunden unerwünscht ist.*
- *Egal ob Jogger, Fußgänger, Radfahrer, Reiter oder Hundehalter – ich lasse meinen Hund nicht hinstürmen.*
- *Ich habe immer Kotbeutel dabei und nehme die Hinterlassenschaften meines Hundes mit. Damit die Hände frei sind, gibt es mittlerweile tolle Möglichkeiten, den vollen Kotbeutel zu transportieren. Hier gibt es beispielsweise das Sackerlblech. Das Sackerlblech ist ein metallener Haken, an dem der zugeknotete Kotbeutel einfach eingehakt und transportiert werden kann.*
- *Läuft mein Hund frei, habe ich ihn immer und jederzeit im Blick und achte darauf, dass er weder Mensch noch Tier belästigt.*
- *Ich achte darauf, dass mein Hund im Wald die Wege nicht verlässt und kein Wild jagt.*